

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss	08.12.2023	öffentlich	Kenntnisnahme

Fortschreibung der Schulentwicklung 2023

I. Beschlussantrag

Der Verwaltungsausschuss nimmt vom Bericht der Verwaltung Kenntnis.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

In diesem Bericht werden sowohl Teile des Haushaltsantrages 4/**2023** der CDU als auch der Antrag 34.1/**2023** der SPD beantwortet.

Beide Haushaltsanträge aus **2023** erbitten eine Darstellung der Schulentwicklungsplanung für die kommenden Jahre. Dieser ist idealerweise bis zum Jahr 2030 gestaltet. Ziel ist hierbei, die Schulen, die sich in der Trägerschaft des Landkreises Göppingen befinden, und deren Schülerinnen und Schüler zukunftsfähig zu machen.

Mit dieser Beratungsunterlage kommt die Verwaltung dieser Anfrage nach und erläutert das Vorgehen im Bereich der Schulentwicklungsplanung in den kommenden Jahren.

Der Schulentwicklungsprozess ist ein Zusammenspiel unterschiedlicher Verwaltungsbereiche des Landratsamtes Göppingen, der Schul- und Einrichtungsleitungen selbst und deren Expertenteams. Weitere wichtige Partner sind hierbei die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, die Industrie- und Handelskammer und die Kreishandwerkerschaft.

Bereits in den vergangenen Jahren war der Landkreis Göppingen aktiv in der Gestaltung des Schulentwicklungsprozesses und hat diese Erkenntnisse (bis hin zu den geplanten und begonnenen Schulneubauten samt Interimslösungen, z.B. BSZ Geislingen und SBBZ Geislingen mit nachhaltiger Unterstützung des Kreistages in die Umsetzung gebracht.

Dies zeigt sich u.a. auch anhand folgender behandelte Themen:

- Einrichtung des zusätzlichen Förderschwerpunktes körperliche und motorische Entwicklung am SBBZ Bodelschwingh-Schule Geislingen, BU 2023/071
- Neugestaltung des Übergangs Schule –Beruf: Einrichtung des Schulversuchs AVdual an den beruflichen Schulen, BU 2023/005
- Einrichtung des Schwerpunktes System- und Hochvolttechnik an der Gewerblichen Schule Göppingen (Berufsschule im Berufsfeld

- Kraftfahrzeugtechnik), BU 2021/223
- Schulentwicklung an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren in Göppingen und Geislingen BU 2020/197 u. 2020/242 u. 2020/247
- Schulentwicklung am Beruflichen Schulzentrum Geislingen BU 2020/196 u. 2020/247 u. 2021/020
- Einrichtung Bildungsgang Kauffrau/Kaufmann E-Commerce an der Kaufmännischen Schule Göppingen BU 2019/038
- Neueinrichtung Profil Gesundheit und Pflege am SG der Emil-von-Behring-Schule Geislingen BU 2018/113

Geplante Umsetzung

Der weitere Schulentwicklungsprozess soll in vier Phasen stattfinden.

1. Phase

Die erste Phase beginnt bereits im Jahr 2023 mit der Auswertung der Herbststatistik. Hiermit lässt sich der IST-Stand der Schulen und Schulkindergärten darstellen. Die Statistik gibt Auskunft über die aktuellen Schülerzahlen und deren Verteilung in die einzelnen Ausbildungsberufe.

Erfasst werden auch weitere wichtige Daten wie das Alter und die Herkunft der Schülerinnen und Schüler. Durch die Zusammenfassung aller Daten durch das Statistische Landesamt ist es möglich, auch Daten aus anderen Landkreisen zu erhalten. Diese können dann genutzt werden um diese Zahlen mit denen des eigenen Landkreises zu vergleichen.

Dadurch lassen sich Lücken in der Versorgung der landkreiseignen Schülerinnen und Schüler erkennen und durch entsprechendes Eingreifen schließen. Gleichzeitig ist es hierbei notwendig die Ausbildungsbedarfe bei den jeweiligen Kammern, wie beispielsweise der IHK oder der Kreishandwerkerschaft zu erfragen. Dies garantiert, dass die Nachfrage aus der Wirtschaft durch die Angebote der Schulen abgedeckt werden. Ein weiterer wichtiger Partner ist hierbei die Agentur für Arbeit und deren Auswertung für zukunftsfähige Ausbildungsberufe in den kommenden Jahren in der Region Göppingen.

2. Phase

In der darauffolgenden Phase der Schulentwicklung sollen die Wünsche und Zukunftsideen der Schulleitungen mit eingebracht und berücksichtigt werden. Ziel ist es, wie bisher auch, gemeinsam mit den Schul- und Einrichtungsleitungen ein Konzept zu entwickeln um hier die Akzeptanz innerhalb der Schulen zu gewährleisten und ein gemeinsames Konzept umzusetzen.

Hierbei muss jedoch dringend darauf hingewiesen werden, dass es durchaus zu personellen Änderungen auf Ebene der Schul- und Einrichtungsleitungen kommen kann. Aufgrund der aktuellen personellen Unterversorgung mit leitenden Lehrkräften ist dann nicht mit einer direkten Wiederbesetzung der Stellen zu rechnen. Es können Versorgungslücken entstehen, die 6 oder 12 Monate zu unbesetzten Schul- oder Einrichtungsleiterpositionen führen. Auch wenn Stellen direkt besetzt werden können, kann nicht umgehend mit dem Schulentwicklungsprozess an der Schule begonnen werden. Die neu eingesetzten Schulleiter benötigen zunächst eine Orientierungsphase um dann zielgerichtet in den Schulentwicklungsprozess

einsteigen zu können. Dies führt dazu, dass die 2. Phase bis in das Jahr 2026 reichen wird. Natürlich ruht der Schulentwicklungsprozess in dieser Zeit nicht gänzlich, sondern es werden, wichtige und unaufschiebbare Aufgaben angegangen und umgesetzt.

Aktuelle Beispiele sind hierfür die Einführung des neuen Schulmodells AVdual, die Umsetzung des Regionalen Übergangsmanagements (RÜM) oder die Lösung der Raumnot an den Bodelschwingh-Schulen durch die Einrichtung eines Interims in Deggingen. Dies war und ist weiterhin notwendig durch den Anstieg der Schülerzahlen im Bereich der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren.

Schuljahr	Prognostizierte Zugänge	Schülerzahlen gesamt
2022/2023	6	69
2023/2024	8	77
2024/2025	8-10	85-87
2025/2026	8-10	93-97
2026/2027	8-10	101-107

Tabelle 1: Prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen an der Bodelschwingh-Schule Geislingen

Schuljahr	Prognostizierte Zugänge	Schülerzahlen gesamt
2022	7	210
2023	16	226
2024	20-25	246-251
2025	20-25	266-276
2026	20-25	288-313

Tabelle 2: Prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen an der Bodelschwingh-Schule Göppingen

Ebenso werden bereits geplante Schritte wie der Erweiterungsbau des Beruflichen Schulzentrums in Geislingen, die Einrichtung weiterer Interims, der Neubau der Bodelschwingh-Schule Geislingen und der geplante Erweiterungsbau für die Bodelschwingh-Schule Göppingen weiter von der Schulverwaltung mit gelenkt und begleitet.

Zusätzlich soll in diesem Zeitraum eine gemeinsame Kommunikationsplattform geschaffen werden. Aufgabe ist nicht nur, den Entwicklungsprozess der einzelnen Einrichtungen zu untersuchen und voranzutreiben, sondern für alle Schulen in der Trägerschaft des Landkreises in ihrer Gesamtheit.

Da die Bedürfnisse der Beruflichen Schulen und der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren in vielen Teilen sehr unterschiedlich sind, werden diese jeweils getrennt voneinander eingerichtet. Jedoch bei besonderen Themen übergreifend zur Projektarbeit zusammengeführt.

Während der Einrichtung dieser Arbeitskreise und der Erhebung und Auswertung der Zukunftsideen der einzelnen Schulleitungen werden parallel die in Phase 1 erhobenen Daten und Zahlen ausgewertet und hierfür herangezogen werden.

3. Phase

In der dritten Phase der Schulentwicklung soll ein zukunftsfähiges und machbares Konzept für die weitere Entwicklung der landkreiseigenen Schulen entstehen und verschriftlicht werden. Wichtig ist hierbei die Berücksichtigung von Umsetzbar- und Finanzierbarkeit durch die dem Landkreis zur Verfügung stehenden Mittel und der aktuellen Förderprogramme von Land und Bund.

Die erworbenen Erkenntnisse sowie der komplette Schulentwicklungsbericht sollen dann, 2026 oder 2027, abhängig von den zuvor genannten Faktoren, dem Kreistag vorgestellt und zur Freigabe vorgelegt werden.

4. Phase

In der letzten Phase soll der zuvor vorgestellte und freigegebene Schulentwicklungsprozess dann umgesetzt und ständig auf seine Ausrichtung unter Berücksichtigung von äußerem Wandel (zukunftsorientierte Weiterentwicklung von Ausbildungsberufen, Bedarfe der Wirtschaft, Entwicklung der Schülerzahlen etc.) überprüft und bei Bedarf angepasst werden.

Während aller vier Phasen werden die beteiligten Gremien immer wieder durch die Verwaltung in verschiedenen Gestaltungsprozessen beteiligt und deren Wünsche und Zukunftsideen in den Schulentwicklungsprozess mit aufgenommen werden.

III. Handlungsalternative

Der Schulentwicklungsprozess wird zeitlich verschoben. Dies kann zu einem Wettbewerbsverlust der Schulen in der Trägerschaft des Landkreises führen. Es ist mit einer Abwanderung von Schülerinnen und Schülern im Bereich der Beruflichen Schüler und somit zukünftiger Fachkräfte in andere, angrenzende Landkreise zu rechnen. Dies würde zu einer weiteren Verstärkung des Fachkräftemangels führen und ist deshalb nicht zu befürworten.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Um die zuvor genannten Beratungsleistungen zur Entwicklung eines vollumfänglichen Schulentwicklungsprozesses extern zu beauftragen wurden für das kommende Haushaltsjahr 2024 bereits Mittel in Höhe von 50.500 Euro eingestellt, siehe Vorbericht HH 2024, Seite 77.

Jedoch werden diese Mittel vermutlich nicht sofort komplett ausgeschöpft aufgrund des dargestellten Zeitplans, der sich bedingt durch unterschiedliche Faktoren auf mehrere Prozessjahre erstrecken wird. In welchem Umfang sich diese bewegen, ist aufgrund der preislichen Entwicklung nicht einzuschätzen und von den konkreten Angeboten abhängig.

Ebenso sind die Kosten welche durch den Schulentwicklungsprozess angestoßen werden (Weiterentwicklung der Ausbildungsberufe, Anschaffung neuer Lern- und Lehrmittel, Bau von Internatslösungen, Neubau oder Umbau der Räumlichkeiten, verfügbare Fördermittel etc.) aktuell noch nicht bezifferbar.

Genauere Zahlen für die Umsetzung des Schulentwicklungsprozesses werden nach der Bestandsaufnahme, Analyse und Auswertung der gewonnenen Ergebnisse 2026 bzw. 27 dem Gremium und danach dem Kreistag bezüglich der Umsetzung vorgestellt werden.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Jugend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft von Schule und Beruf	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Wirtschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat